

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Palim“ vom 18. Juni 2023 13:59

Zitat von Antimon

. Ein Grund dafür ist indes, dass das staatliche Schulwesen weitestgehend frei von Indoktrination ist, und vor allem konfessionsgebundene Schulen keine wesentliche Rolle in der Bildungslandschaft spielen.

Wenn ich mir bei Wikipedia ansehe, wie es in der Schweiz geregelt ist, mag es zu BY ein großer Unterschied sein, zu meiner Region kann ich ihn nicht erkennen.

Aber da steht auch, dass man sich bei einer Abmeldung in der Schweiz in ein Gespräch begeben muss und es bei Pfarramt melden soll. Dazu ist der Unterricht zwingend, wenn man zur Konfirmation oder Firmung will. So ganz unabhängig scheint es ja dann doch nicht zu sein.

In D reicht es, bei der Anmeldung das Kreuz bei „keine Teilnahme“ zu setzen.

Vor der Konfirmation oder Firmung gibt es Unterricht seitens der Kirche in den Räumen der Kirche durch Menschen der Kirche, das ist vom Reli-Unterricht vollkommen unabhängig.

Vielleicht liegt es an der Ausprägung in den Regionen. Hier ist die Schulgemeinde bzw. der Einzugsbereich nicht gleich mit dem Kirchenkreis, zudem gibt es mindestens 3 christliche Konfessionen, aus denen man wählen kann, katholisch, lutherisch oder reformiert als Landeskirchen neben zahlreichen anderen Gemeinden alt-katholisch, alt-reformiert, mennonitisch, baptistisch, methodistisch, die sich in Arbeitskreisen und gemeinsamen Aktionen treffen.